



Zweite Erweiterung des Hauptstandorts der FH Campus Wien

„Science City“ wächst weiter durch das bis zum Sommer 2024 fertigzustellende House of Health Sciences

Über die Errichtung des Fachhochschul-Campus im 10. Wiener Gemeindebezirk – unweit des Verteilerkreises Wien Favoriten – wurde hierorts bereits ausführlich berichtet. Im Rahmen der geplanten Erweiterung der FH Campus Wien zu einer „Science City“ wurde ein Wettbewerb für das House of Health Sciences ausgerufen. „Als Arbeitsgemeinschaft F+P ARCHITEKTEN und WGA ZT GMBH betreuen wir zusammen das Projekt als Gesamtplaner. Um dieses in allen Phasen des Projektzyklus integrativ und ganzheitlich zu beaufsichtigen und zu planen, setzten wir auf die digitale Planungsmethodik ‚Building Information Modelling‘ (BIM)“, so die Architekten.

Es wurde ein Baukörper entwickelt, der alle Studien- und Weiterbildungsangebote sowie Forschungsaktivitäten im Pflegebereich und in

den Gesundheitswissenschaften unter einem Dach bündelt und so, gemeinsam mit zwei weiteren geplanten FH-Gebäuden, einen zentralen Campusplatz für die größte Fachhochschule Österreichs bildet. In Richtung eben dieses Campusplatzes öffnet sich ein zwei- bis viergeschoßiger, transparenter Sockel, der den zentralen Treffpunkt in Form eines organisch geformten Innenhofs vergrößert. Dieser erweitert sich trichterförmig nach oben, optimiert folglich die Belichtung und ermöglicht das Zuordnen vielseitig nutzbarer Freiflächen in den Obergeschossen. Im Untergeschoß setzt sich der Sockel mit einem Hör- bzw. Festsaal fort und erweitert den Campusplatz in Form eines begehbaren Dachs.

Großzügige Erschließungsflächen bieten Gelegenheiten für das Lernen in Gruppen,

einzelnd oder in Form von Networking. Das von oben tief in den Baukörper geleitete Tageslicht fördert eine angenehme, kommunikative Atmosphäre.

Auf dem Sockel sitzt ein mehrgeschoßiger, ringförmiger Bauteil, dessen Volumen mittels Einschnitten und Rücksprüngen in das Gesamtensemble FH Campus Wien eingliedert. Der Baukörper folgt damit der charakteristischen Topografie des Standorts und ermöglicht die Zuordnung großzügiger Freibereiche.

Die Räumlichkeiten der Lehre befinden sich im Sockel. Interne Treppen und Lufträume sorgen für kurze Wege und Blickachsen. Stützenfreie Lehrsäle mit großer Raumtiefe sorgen für hohe Flexibilität. Diese knüpfen unmittelbar an den zentralen Innenhof an, der mit einem gedeckten Außenbereich und der Mensa einen Anziehungspunkt für das gesamte Campusgelände schafft.

Der ringförmige Baukörper beherbergt die Funktionsräume und bietet kurze Wege sowie eine hohe Anpassungsfähigkeit bei etwaigen Änderungen der Nutzungsanforderungen. Der abgetreppte Baukörper der obersten vier Geschosse ist auf eine flexible Büronutzung ausgelegt. Geräumige Open Space-Bereiche mit Teeküchen und Pausenräumen ergänzen die Räumlichkeiten.



Nachhaltige, „grüne“ Bauweise

Das durchlässige Sockelgebäude wird großzügig verglast. Vorgelagerte Rankseile ermöglichen einen ökologischen Sonnenschutz durch außenliegende Begrünung. Die Fassade der Obergeschosse bildet durch abwechselnde Bänder aus getöntem Glas und Aluminiumverbundplatten einen einheitlichen, kompakten Baukörper mit feinen, horizontalen Teilungen.

Visualisierung auf dieser Seite:
© BOKEHdesignstudio
Entwurf ARGE F+P ARCHITEKTEN/WGA



ZAHLEN • DATEN • FAKTEN FH Campus Wien Erweiterung

Objektadresse

Favoritenstraße 226
1100 Wien

Bauherr

FH Campus Wien

Totalunternehmer

STRABAG AG
Donau-City-Straße 9
1220 Wien

Architektur/Generalplanung

ARGE F+P ARCHITEKTEN/WGA:
F+P ARCHITEKTEN ZT GMBH
WGA ZT GMBH

Flächen/Maße/Mengen

Grundstücksfläche: 13.301 m²
Bebaute Fläche: 7.589 m²
Bruttogeschossfläche: 41.086 m²
davon BGF unterirdisch: 13.113 m²
davon BGF oberirdisch: 28.510 m²
Nettogrundfläche (NGF): 39.726 m²
Obergeschoße: 9
Untergeschoße: 2

Chronologie

Planungsbeginn: 06/2021
Wettbewerb 1. Preis: 03/2022
Baubeginn: 02/2023
Fertigstellung: 08/2024

PROJEKTPARTNER

- ALUFEFA GmbH
- Amari Austria GmbH
- Caverion Österreich GmbH
- iC consulenten Ziviltechniker
GesmbH a member of iC group
- ICC Fassadentechnik GmbH
- W. Heiss Ges.m.b.H.
Bauunternehmen - Rammtechnik
- Wopfinger Transportbeton
Ges.m.b.H.

Diesem werden Rahmen aus Aluminiumverbundplatten in unterschiedlichen Größen vorgelagert, die eine zweite, filigrane Hülle bilden und dem Gebäude seinen unverwechselbaren Charakter verleihen. Die Rücksprünge werden mit Pflanztrögen begrünt. Hinzu kommt eine leistungsstarke PV-Anlage sowie Energierückgewinnung bei Lüftungs- und Aufzugsanlagen. Die Energieversorgung ist nachhaltig mittels Geothermie. Es wurden 140 Erdwärmesonden mit einer Länge von 27 km verlegt. Sie sorgen dafür, dass der Wärmebedarf zu 85% und der Kältebedarf zu 75% abgedeckt werden können.

Die Ringform des Gebäudes ermöglicht zudem effiziente Verbindungen und die Gänge öffnen sich zu offenen Zonen mit Ausblicken durch bepflanzte Balkone, um eine entspannte und angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Das gesamte Projekt weist begrünte Zonen aus – vom Campus-Platz, dem zentralen Innenhof, über die internen, bepflanzten Balkone bis hin zu den Dachterrassen mit Bespre-

chungs- und Arbeitsmöglichkeiten, die einen Blick über Wien und Niederösterreich – bis hin zum Schneeberg im Süden – bieten.

Alles in allem bietet das neue House of Health Sciences Raum für hochspezialisierte praktische und theoretische Lehr- und Lernräume für die Studien- und Lehrgänge des Departments Angewandte Pflegewissenschaft und die Studiengänge Ergotherapie, Logopädie – Phoniatrie – Audiologie und Physiotherapie sowie den interdisziplinären Masterstudiengang Health Assisting Engineering des Departments Gesundheitswissenschaften.

Im Vollausbau ab Sommersemester 2027 werden in der FH Campus Wien Science City rund 5.000 Studierende jährlich in den Studien- und Lehrgängen der Gesundheitswissenschaften und Angewandten Pflegewissenschaft in Aus- und Weiterbildung stehen.

Quelle: ARGE F+P ARCHITEKTEN und WGA ZT GmbH

architektur · planen
bauen · wirtschaft

mit
detailliertem
Branchenverzeichnis

WIEN NIEDERÖSTERREICH BURGENLAND 2023



Wir leben
Immobilien.

Vermittlung | Beratung
Bewertung | Verwaltung
Baumanagement

ehl.at

